

24. Generalversammlung des Buckfastimkerverbands Schweiz BIVS Reiden, Hotel Sonne, 27. Januar 2017

Anwesend: 65 stimmberechtigte Mitglieder und ein Gast, 12 Entschuldigungen.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Präsident Karl Ruprecht begrüsst alle Mitglieder.

Marianne Straubinger und Tobias Mäder werden zu Stimmenzählern bestimmt.

2. Protokoll

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt mit Dank an den Verfasser.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Anfang März, bei der Züchtertagung in Aua, beschlossen die Beteiligten die Teilnahme unseres Verbands am VSH-Projekt. Vom Bayrischen Landesverband erhielten wir Support. Unsere Zuchtarbeit wurde von der Europäischen Gemeinschaft GdeB mit einem Beitrag von 3256 Euro honoriert. Damit werden wir nachträglich die Kosten von Titera für VSH-KB und die Raummiete in Zollikofen begleichen.

Apisuisse war unser Gastgeber an der jährlichen Zuchtkommissionsitzung. Gerne würde apisuisse den Buckfastverband als Mitglied aufnehmen. Wir prüfen möglichen Optionen.

Der Kanton Bern hat bezüglich der Grundlagen zum Schutz der Belegstellen eine neue Richtung eingeschlagen. Geht alles gut, wird die neue Regelung ab 2019 in kraft treten.

Im Streit um die **Patentierung des Namens ‚Buckfast‘** mussten wir einen Anwalt einschalten.

Bei den **Belegstellen im Kanton Freiburg** müssen alle Drohnenvölker vor der Auffuhr und vor der Abfuhr durch das Veterinäramt kontrolliert werden. Alle Züchter benötigen ein gültiges Gesundheitszeugnis, um Zuchteinheiten auf die Belegstellen im Kanton Freiburg verschieben zu können (Dent de Lyss und Moléson).

Der gesamte Vorstand hat sich im vergangenen Jahr 3x getroffen, um die Anliegen des Verbandes zu koordinieren. Arbeitsgruppen wurden gebildet, um diese umzusetzen.

Wegen permanenter **Abwesenheit des Vorstandsmitglieds** aus der Ostschweiz suchen wir einen Ersatz. Neu wird der Höck in der Ostschweiz nicht von der gleichen Person geleitet, welche auch im Vorstand ist. Gesucht wird ein neuer Standort für den Höck. Erwünscht sind auch 1-2 Zuchtgruppen in der Ostschweiz.

Alle anderen **regionalen Zuchtgruppen** haben sich mehr oder weniger etabliert.

Anlässlich der GV der GdeB durften wir im November unseren Verband vorstellen. Das Echo war erstaunlich positiv.

Ziele 2018:

- VSH-Organisation: Weitsichtige Planung
- Rechtsstreit zu Ende bringen
- Kontaktaufnahme mit der Imkerschule
- Vorstellung unseres Verbandes in Donaueschingen

Der integrale Bericht ist auf der Homepage zugänglich.

4. Kassenbericht / Rechnung

Kassier Georges Biland präsentiert die Erfolgsrechnung. Die detaillierte Erfolgsrechnung sowie die Bilanz liegt für alle Anwesenden schriftlich vor.

Der Ertrag belief sich auf 10.560,75 Fr., der Aufwand betrug 10'695,34 Fr. Es resultiert ein Verlust von Fr. 134,59. Zu bemerken ist aber, dass der von der GdeB zugesagte Betrag für das VSH-Projekt in Höhe von 3'379 Franken für 2017 noch nicht überwiesen wurde. Sonst hätten wir entsprechend mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Der Betrag wird also der Rechnung 2018 zugute kommen.

5. Revisorenbericht

Die Revisoren haben die Rechnung geprüft und empfehlen der Versammlung, dem Kassier Décharge zu erteilen.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht des Zuchtkoordinators

Stefan Grossenbacher präsentiert den Zuchtbericht.

Nutzung der Belegstellen (total 3053 Auffuhren)

Im Einzelnen:

Dent de Lyss: 1520 (2016: 3000)

Tovassière: 546 (2015: 351)

Innerschweiz 580 (2015: 623)

Moléson: 407 (2015: 238)

Für das VSH-Projekt wurden 108 Königinnen künstlich besamt durch 6 verschiedene Drohnenlinien. Das Projekt wird 2018 fortgesetzt und es wird wieder eine Besamungsaktion stattfinden (1.-3. Juni). Die VSH-Auszählung wird am 4. August stattfinden.

Roman Erni berichtet über die konventionelle Besamungsaktion in Burgrain mit Jürgen Brause. 235 Königinnen wurden besamt, Besamungserfolg 77 Prozent.

7. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme entlastet.

8. Ersatzwahl Vorstand

Marcello Bürki hat sich aus dem Vorstand zurückgezogen. Urs Kienast aus Wetzikon wird als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen und per Akklamation gewählt.

Arnold Koni wird künftig die Höcks in der Ostschweiz leiten. Es wird geprüft, künftig die Höcks an zwei Orten durchzuführen: Ostschweiz und in der Region Zürisee.

9. Budget

Das vom Kassier vorgelegte Budget wird einstimmig genehmigt. Für das VSH-Projekt sind Fr. 2'500 budgetiert. Es wird wieder mit einem Beitrag in Höhe von Fr. 1'500 der europäischen Gemeinschaft gerechnet. Wegen des Rechtsstreits bezüglich Markenschutz ‚Buckfast‘ sind 500 Franken ins Budget eingestellt.

10. Mutationen

Der Verband kann 10 Neueintritte verzeichnen. Es gab 6 Austritte.

Total Mitglieder heute 189.

11. Informationen zu monatlichen Höcks

Rothrist: Im Schnitt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, immer am letzten Freitag des Monats. Die Daten sind auf der Homepage einsehbar. Im Oktober wird kein Höck mehr durchgeführt (wegen Donaueschingen).

Ostschweiz:

Im Ricken nahmen rund 5 Personen teil, die Höcks waren thematisch meist nicht speziell vorbereitet. Ein neuer Anlauf ist nötig, um den Höck zu beleben.

Bulle: Er fand im November in Bulle statt. Man diskutierte die Übersetzung des wichtigen Beitrags von Magnus Menges im Buckfastimker und besprach das VSH-Projekt.

12. Jahresprogramm 2018

Im Zentrum stehen KB-Anlässe und das VSH-Projekt. In Donaueschingen wird unser Verband einen Stand haben.

Die Belegstellenleiter werden sich wieder zu einer gemeinsamen Sitzung treffen.

13. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Varia

Ein Mitglied hat im Vorfeld einen Vereinsausflug des Verbands vorgeschlagen. Der Vorstand hat aber keine Kapazitäten, das vorzubereiten, er müsste durch Mitglieder organisiert werden. Rund 10 Mitglieder zeigen sich grundsätzlich interessiert.

Ein Workshop zur Selektion wird als Thema vorgeschlagen.

Das api forum in Düdingen lädt zum Tag der offenen Tür ein.

Im Anschluss an die GV informiert Stefan Luff vom Bayrischen Buckfastimkerverband über den Stand der VSH-Zucht.

Für das Protokoll:

Simon Spengler, Schmitten, 28. Januar 2018

Input aus dem Workshop zur Zucht

Interessenten für die Gründung einer Zuchtgruppe können beim Vorstand die Adressen von Buckfastimkern in ihrer Nähe erhalten. Dazu wird die Mitgliederliste nach Postleitzahlen geordnet den Mitgliedern zugestellt.

Marktplatz für Königinnen / Völker auf der Homepage wird gewünscht. Hinweis zu Züchtern, die Stoff abgeben.

Beratungen von erfahrenen Züchtern sollen finanziell entschädigt werden – mit Beteiligung der Beratenen. Es gibt auch kritische Stimmen zur finanziellen Entschädigung. Züchter sollten sich freiwillig gegenseitig unterstützen.

Der Verband soll sich vermehrt darum kümmern, gute Zuchtmütter in der Schweiz zur Verfügung zu stellen (auch mit Einkauf von geprüften Zuchtmüttern).